Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 719. Freitag, 12. Oktober. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12 Oktober. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
Weizen fest			**Spiritus** matter		
Oktober-November	180 —	179 —	loco	51 60	51 50
April-Mai	191 25	190 75	Oktober	51 50	51 80
Roggen fest			Oktober-November	50 40	50 60
Oktober-November	146 25	145 75	November-Dezember	49 60	49 80
November-Dezember	147 25	147 —	April-Mai	50 70	51 —
April-Mai	153 25	152 75	**Hafer**		
Rüböl fest			Oktober-November	127 25	126 50
Oktober	66 —	65 50	Kündig. für Roggen	1050	—
April-Mai	64 —	64 —	Kündig. Spiritus	—,—,	—,—,

Oels-Gn. E. St.-Pr.	79 —	78 25	Russ. zw. Orient. Anl.	56 30	56 40
Halle Sorauer " "	112 40	111 75	" Bod.-Kr. Pfdb.	85 25	85 10
Ostpr. Südb. St. Act.	133 25	133 10	" Präm-Anl. 1866	129 50	129 60
Mainz. Ludwigshf. " "	111 75	112 10	Pos. Provinz.-B.-A.	123 75	123 75
Marienbg. Mlawka " "	105 10	105 25	Landwirthschft. B. A.	— —	— —
Kronprinz Rudolf " "	70 50	70 80	Posener Spritfabrik	— —	— —
Oestr. Silberrente	67 —	67 10	Reichsbank	150 60	150 80
Ungar 5% Papierr.	— —	— —	Deutsche Bank Akt.	147 60	147 25
do. 4% Goldrente	74 10	74 —	Diskonto Kommandit	191 —	190 —
Russ.-Engl. Anl. 1877	— —	— —	Königs-Laurahütte	131 50	— —
" " 1880	71 50	71 50	Dortmund. St.-Pr.	97 10	97 10

Nachbörse: Franzosen 540 — Kredit 492 50 Lombarden 258 50

Galizier. E.-A.	122 40	122 60	Russische Banknoten	200 —	200 25
Pr. konsol. 4% Anl.	102 —	101 90	Russ. Engl. Anl. 1871	86 30	86 25
Posener Pfandbriefe	100 75	100 75	Poln. 5% Pfandbr.	61 80	61 80
Posener Rentenbriefe	100 90	100 80	Poln. Liquid.-Pfdbr.	— —	54 50
Oester. Banknoten	170 10	170 10	Oester. Kredit-Akt.	493 —	491 —
Oester. Goldrente	84 80	84 75	Staatsbahn	540 —	538 —
1860er Loose	118 —	117 80	Lombarden	258 —	257 50
Italiener	90 80	90 75	**Fondst.** fest		
Rum. 6% Anl. 1880	103 10	103 25			

Stettin, den 12 Oktober. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11.			Not. v. 11
Weizen fester			April-Mai	64 —	64 —
Oktober-November	181 —	181 50	**Spiritus** still		
November-Dezember	183 —	182 50	loco	51 90	51 90
April-Mai	191 50	191 —	Oktober	51 80	51 70
Roggen unveränd.			Oktober-November	50 —	50 —
Oktober-November	143 —	143 —	April-Mai	50 60	50 80
November-Dezember	143 50	143 —	**Petroleum**		
April-Mai	150 —	150 —	loco	830 —	835 —
Rüböl unveränd.			**Rübsen**		
Oktober	64 50	64 50			
per					

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion.
Posen, den 12 Oktbr.

Gegenstand.			schw. W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	20	40	19	50	18	50	19	15
	niedrigster		20	—	19	—	17	50		
Roggen	höchster		15	30	14	50	14	—	14	47
	niedrigster		15	—	14	20	13	80		
Gerste	höchster		14	30	13	80	13	20	13	60
	niedrigster		14	—	13	50	12	80		
Hafer	höchster		15	—	14	—	13	40	13	93
	niedrigster		14	50	13	70	13	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	3 50	4 —	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1 40	1 20	1 30
Krumm-		— —	— —	— —	Bauchfleisch		1 20	1 —	1 10
Heu		7 —	5 —	6 —	Schweinefl.		1 40	1 20	1 30
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 40	1 —	1 20
Linsen		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 40	1 20	1 30
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	2 —	2 10
Kartoffeln		3 50	2 80	3 15	Eier pr. Schock		2 80	— —	2 80

Börse zu Posen.

Posen, 12. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt. —,— Centner. Kündigungspreis 145, per Okt. 145, per Okt.-Nov. 145, per Nov.-Dez. 144, per April-Mai 147,50.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis 49,90, per Oktober 49,90, per Nov.-Dez. 48,30, per Jan. 48,20, per April-Mai 49,60. Loco ohne Faß 51.

Posen, 12. Oktober. [Börsenbericht.]

Spiritus matt. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —, per Okt. 50,10 bez. Br., per Nov.-Dez. 48,40 bez. Br., per April-Mai 49,60 bez. Gd. Loco ohne Faß 51,10 bez.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 12. Oktober.
Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . . .	19 M. 20 Pf.	17 M. 90 Pf.	17 M. — Pf.
Roggen . . .	15 " 10 "	14 " 40 "	14 " — "
Gerste . . .	14 " 20 "	13 " — "	— " — "
Hafer . . .	14 " — "	13 " — "	— " — "

Die Markt-Kommission.

Produkten-Börse.

Berlin, 11. Okt. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter a 100 % am 5. Okt. 51 M. 40 Pf., am 6. Okt. 51 M 70 Pf., am 8. Okt. 52 M. a 51 M. 90 Pf., am 9. Okt. 52 M., am 10. Okt. 52 M. a 51 M. 80 Pf., am 11. Okt. 51 M. 50 Pf.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Baden-Baden**, 9. Okt. In der heute stattgehabten Ziehung 4. Klasse V. Lotterie von Baden-Baden wurden folgende Nummern mit den dabei bemerkten Hauptgewinnen gezogen: Nr. 52 445 15 000 M., Nr. 45 842 4500 M., Nr. 75 498 2500 M., Nr. 75 695 1800 M., Nr. 44 898 1200 M., Nr. 96 693 und 90 106 je 1000 M., Nr. 34 900 57 694 und 65 592 je 800 M., Nr. 83 375, 41 345, 37 899 und 25 201 je 600 M., Nr. 40 633, 51 123, 74 605, 49 790, 43 500, 55 168 und 12 966 je 500 M., Nr. 80 763, 11 227, 55 113, 29 861, 88 077, 96 164, 82 433, 99 753, 37 636, 34 370 und 11 822 je 300 M.. Nr. 18 172, 27 492, 41 968, 95 461, 71 612, 74 173, 76 074, 9779, 91 094, 30 277, 20 800, 42 556, 55 757, 26 047 und 33 445 je 200 M.

** **Paris**, 11. Oktober. Bankausweis.

Zunahme.

Portefeuille der Hauptbank u. d. Filialen .	24,400,000	Frks.
Notenumlauf	10,100,000	"

Abnahme.

Baarvorrath in Gold	3,400,000	"
Baarvorrath in Silber	5,100,000	"
Gesammt-Vorschüsse	2,700,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten . .	3,700,000	"
Guthaben des Staatsschatzes . . .	19,200,000	"
Zins- und Diskont-Erträge . . .	600,000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 66,52.

Produkten- und Börsenberichte.

** **Berlin**, 11. Okt. [Bericht über Kartoffel-Fabrikate und Weizenstärke.] Das Geschäft in Kartoffelfabrikaten war in den letzten 8 Tagen ein schwaches. Die ohne Grund erhöhten Forderungen der Fabrikanten blieben auf dem Papier. Das Inland hat fast nichts gekauft, nur nach dem Auslande ist Einiges zu gedrückten Preisen gegangen. Feuchte Stärke ist im Werthe weiter zurückgegangen, da die Nachfrage eine mäßige bleibt; auf Süddeutschland ist nicht zu rechnen, da dort die Kartoffeln eben so billig sind wie hier. Daß die Kartoffelernte eine recht gute, ist nicht mehr zu bezweifeln, selbst die Provinz Posen hat ein befriedigendes Resultat. Der Durchschnittspreis für gute Fabrikkartoffeln ist 30—31 M. für 1200 Ko. Für Stärkezucker und Syrup sind die Forderungen ermäßigt, ohne daß dadurch ein lebhafteres Geschäft verursacht wäre. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte rein gewaschene in Käufers Säcken mit 2½ pCt. Tara, Okt. 12,40 M, Okt.-Dez. 11,90 M, Ia. zentrifugirt und auf Horden getrocknet, prompt 22—22,50 M., Okt.,-Dez. 22,50 M., do. ohne Zentrifuge, prompt 21,00 M., IIa. prompt 19—20 M. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 27—29 M., Ia. prompt 23—24,00 M., IIa. prompt 20—22 M. — Kartoffelsyrup, Ia. weiß, prompt 28,50 M., Okt.-Dez. 27,50 M., do. zum Export eingedickt prompt 29,50 M., Ia. gelb, prompt 25,25 M. Okt.-Dez. 24,75 M., IIa prompt 24,25 M. — Weizen- und Reisstärke hatten ruhiges Geschäft. Wir notiren: Weizenstärke, Ia. großstückige Pasewalker 42 bis 44 M., do. do. Schlesische und Hallesche 42—43 M., do. kleinstückige 39 bis 41 M., Schabestärke 33—35 M., Reisstückenstärke 42—43 M., Reisstrahlenstärke 44—45 M. — Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10,000 Kilogramm.

Vermischtes.

* **Ein neuer Rembrandt in der königlichen Gemäldegallerie zu Berlin.** Schon wieder ist es der unablässigen Aufmerksamkeit, mit

welcher die Direktoren unserer Gemäldegallerie, Dr. Meyer und Bode, alle neuen Erscheinungen und Regungen, alles Auftauchende und Erreichbare auf dem Gebiete des Kunstmarktes verfolgen, gelungen, ein Meisterwerk Rembrandt's für unsere Sammlung zu gewinnen. Es ist, wie wir der „Post" entnehmen, ein Gemälde aus der zweiten sogenannten „goldigen" Periode des Meisters, ein Bild von größtem Farbenreichthum und zugleich von außerordentlicher Feinheit im Spiele des goldigen Lichtes und des Helldunkels und von erstaunlicher Kraft des Tons. Schon diese Eigenschaften sichern die Urheberschaft zur Genüge. Zum Ueberfluß trägt es die Bezeichnung Rembrandt F. mit der Jahreszahl 1655. Das Bild, welches bis zum Tode des berühmten englischen Porträtmalers Sir Thomas Lawrence in dessen Besitz war, stellt in feinster Charakteristik den Moment dar, wie die Frau des Potiphar den Israeliten Joseph vor ihrem Manne verklagt. Dieser, ein bedächtiger Türke mit Panzer und Ringelbeinkleidern, legt theilnehmend die Hand auf die Lehne des rothsammtnen Sessels, auf welchem die beleidigte Dame, eine angehende Vierzigerin von großer Energie der Ausdrucks und von einer für Rembrandt außergewöhnlichen Schönheit, sitzt. Sie ist in ein Gewand von pfirsichfarbener Seide gekleidet, dessen unterer Saum gesteppt ist. Mit einem Finger der linken Hand hat sie kokett das Busentuch etwas herabgezogen und die Rechte weist mit einer Geberde souveräner Verachtung auf den unglücklichen Joseph, welcher jenseits des breiten von einem dunkelgrünen Himmel überragten Bettes steht. Ueber dieses Bett ist eine weiße Decke gebreitet auf welcher das von oben herabfallende Licht seine goldigen Fluthen ergießt. Wie das glitzert und leuchtet und flimmert! Und wie fein ist der Uebergang zu dem Angeklagten hergestellt, welcher in dem durchsichtigen Halbdunkel dasteht und mit einer Miene zum Himmel blickt, in welcher deutlich geschrieben steht: Ich bin's nicht gewesen! Rembrandt hat sich an dieser Gestalt als ein überaus feiner Beobachter erwiesen. Nur unmittelbar aus dem ihn umgebenden Leben kann Rembrandt diese packende Figur herausgegriffen haben, während man bei der Frau des Potiphar in ihrer großartig gedachten, emphatischen Haltung — das Weib ist durch und durch Schauspielerin, welche ihren beschränkten Mann am Gängelbande führt — fast an ein italienisches Vorbild erinnert wird. In der Eremitage zu Petersburg existirt ein Bild ähnlicher Komposition, welches aber ungleich farb- und lebloser ist, als das neu angekaufte, und hinter dem letzteren auch in der Feinheit der Charakteristik weit zurückbleibt. Das Petersburger Bild trug ursprünglich die Jahreszahl 1654 und erst später hat Rembrandt aus der letzten 4 eine 5 gemacht. Es war also der erste Gedanke zu dem Berliner Bilde, welches in jeder Beziehung reicher, vollendeter und farbiger gestaltet worden ist. Es giebt nur wenige Bilder, in welchen sich alle großen Eigenschaften des Meisters so gleichwerthig und so vollständig gegen einander ausgeglichen finden, wie auf diesem Bilde. Es ist mit großer Kühnheit und Sicherheit gemalt. Nirgends ein Versuch, ein mühsames Durcharbeiten, sondern ein Schöpfen mit vollen Händen aus dem Reichthum des Genius.

Wetterbericht vom 11. Oktbr., 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	758	N 3	bedeckt	10
Aberdeen	758	W 2	wolkenlos	4
Christiansund	754	SSW 4	wolkig	7
Kopenhagen	760	S 1	bedeckt	12
Stockholm	761	SSW 2	bedeckt	6
Haparanda	756	still	wolkenlos	—6
Petersburg	762	NW 2	wolkenlos	5
Moskau	763	OSO 1	wolkenlos	1
Cork, Queenst.	760	NNO 4	wolkig	10
Brest	759	N 2	bedeckt ¹)	12
Helder	759	S 1	Nebel	10
Sylt	758	O 1	wolkig	10
Hamburg	759	OSO 1	bedeckt	11
Swinemünde	761	SO 2	bedeckt	12
Neufahrwasser	764	S 1	Nebel	10
Memel	765	SO 2	wolkig ²)	6
Paris	759	SSO 1	heiter	6
Münster	759	O 1	wolkig ³)	9
Karlsruhe	760	SW 2	Nebel	4
Wiesbaden	760	still	Nebel	7
München	762	W 1	wolkig	4
Chemnitz	760	S 1	heiter	10
Berlin	761	SSO 2	heiter	11
Wien	763	SSO 2	wolkenlos	10
Breslau	763	SO 3	bedeckt	11
Ile d'Aix	760	S 2	bedeckt	12
Nizza	763	O 3	heiter	13
Triest	763	O 2	heiter	13

¹) Seegang leicht. ²) Seegang leicht. ³) Dunstig.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während der hohe Luftdruck sich ostwärts über Westrußland verlagert hat, erstreckt sich über das Nordseegebiet eine breite Furche relativ niedrigen Luftdrucks, welche das Gebiet der leichten südlichen Winde im Osten von demjenigen der schwachen nördlichen im Westen scheidet. Ueber Zentraleuropa ist das Wetter vorwiegend trübe, stark neblig, sonst ohne wesentliche Niederschläge. Die Temperatur hat sich im Allgemeinen wenig verändert, in Nord- und Westdeutschland liegt sie meistens über, in Süddeutschland überall (bis zu 6 Grad) unter der normalen.

Deutsche Seewarte.

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Sonnabend, den 13. Oktbr.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Vielfach nebliges Wetter, ohne wesentliche Niederschläge und Wärmeänderung, bei etwas auffrischenden nordwestlichen Winden.

Bremen, 12. Okt. Der von Newyork am 10. Okt. abgegangene Lloyddampfer „Salier" kollidirte mit der Bark „Sarah M. Smith" und beschädigte deren Bug. Die Mannschaft der Bark ist gerettet. Die Ladung des „Salier" ist unbeschädigt.

Madrid, 12. Okt. Sagasta erklärte gestern bei einer Besprechung mit Posada, er werde ein Ministerium Posada unterstützen, wenn es weder eine Reform der Verfassung, noch die Einführung des allgemeinen Stimmrechts beabsichtige. Posada äußerte, er wolle ein Versöhnungsministerium bilden und fünf Minister von der Partei Sagasta's, drei von der Partei Serrano's nehmen. Die Partei Serrano's erklärte, drei Minister-Portefeuilles zu acceptiren. Es heißt, das Kabinet sei folgendermaßen gebildet: Posada Präsident, Moret Auswärtiges, Lopez Doninguez Krieg, Beringer Marine, Gamazo Inneres, Leo öffentliche Arbeiten, Linares Justiz, Sardoal Kolonien, Camacho Finanzen.

Petersburg, 12. Okt. In der gestrigen Prozeßverhandlung in Ostrogóshsk (Gouvernement Woronesh) gegen den Fürsten Grusinski wegen im Affekt erfolgter Tödtung des deutschen Staatsangehörigen Schmidt gaben die Geschworenen ein freisprechendes Urtheil ab.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer v. Gromadzynski mit Familie, Fuß mit Frau, Landrathamtsvorsteher v. Loos aus Wreschen, Sanitätsrath Litthauer aus Schrimm, Hüttenbesitzer Romanowski aus Frankfurt a. O., Vers.-Inspektor Schönwald aus Schwedt a. O., die Kaufleute Kirschenstein aus Lübeck, Wittpfenig, Fiedler aus Hamburg, Seige aus Mannheim, Wultschois, Salomo aus Berlin.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Fabrikdirektor Hester aus Alt-Jauer, Postmeister Riedel und Familie, Frl. Schlacke aus Rogasen, die Kaufleute Grimme, Becker, Wirth aus Halberstadt, Knopf aus Köln, Zeglien, Martin, Matrowitz, Ritter, Bloch aus Berlin, Heisold aus Waldenburg, Bulle aus Charlottenburg, Herrschmann aus Baden.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Grabowski aus Grylewo, Bardt aus Lubosz, Sokolnicki aus Polen, die Kaufleute Kohn, Hirschfeld aus Berlin, Delhaes aus Aachen, Chelins aus Karlsruhe.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Taczanowski und Frau aus Zborowo, v. Skoroszewski aus Tursk, Graf Dąmbski und Frau aus Zakowo, die Kaufleute Rauch aus Berlin, Nettelbusch aus Breslau.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Distriktskommissarius Fischer aus Duschnik, Partikulier Grasnick aus Posen, die Buchhalter Nowosnick, Griese aus Gnesen, die Kaufleute Hoepfner aus Hamburg, Hagen aus Bremen, Topp, Böhm aus Berlin, Meyer aus Dresden, Probst aus Alt-Gersdorff, Sander aus Krefeld.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Gutsbesitzer Cunow aus Schokken, E. Kurtz aus Freundsthal bei Samotschin, die Kataster-Assistenten Orland, Dworek, Kat.-Sup. Feinhöltz aus Oppeln, Inspektor Werner aus Posen, Gymnasiallehrer Ernst aus Lissa, die Kaufleute Stein, Basch aus Breslau, S. Ehrenwerth aus Schloß Chocheror, F. Dreyfuß aus Frankfurt a. M., Max Toller aus Frankfurt a. M., Gläser aus Berlin, Hugo Reichardt aus Limbach.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Oekonom Wedner aus Wreschen, Heise und Schwester aus Kolmar i. P., die Kaufleute Rompe aus Kirchhain, Guttfeld aus Bromberg, Faber aus Ulm, Rose, Glaser aus Breslau, Gutsche aus Forst i. L.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Oktober Mittags 0,88 Meter.
" " 12. " Morgens 0,88 "
" " 12 " Mittags 0,86 "

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen